

I. N. 217. 181

Dr. Moritz Necker

Wien, IX/2 Währingerstrasse 76.

15. Sept. 1894

Ihre quersichere Ihre Doctor!

Ist kein Brief quasi kommt, Ihnen zu danken. Wenn ich mit
Ihrem litterarischen Apparate, das ich oft nie kommen zu lassen
Galgenszeit fahre, wahrheits, so würde ich Sie einladen, mir
Luz u. bündig eine Notiz über das Sie interessierende Werk
zu schreiben, die ich der Redaktion im richtigen Namen über-
geben würde. Das ich sehr gerne zu sein, dass ich nicht
mussigen sein, in beiden Fällen selbst eine Notiz machen
zu können. Aber ich bin als Drucksache nicht u. so
bleibt wol nicht übrig, als mir ein Expt. des Werkes zu

spideau, da is nou der Radaction saltu Düser zu be-
kommen pflegu ü. ja ainf ma fordern; sob's ainf uif-
nötig. Imma sin wird al im Futuruffe das Pfüchling
graten sin, mir nimm Erappa Anzige mitzuspideau,
da is ja nach Umständen gey al. teilwifse manuden
könnte.

Es wurde bald wieder furd Lap. in der Bibl.
zu arbeiten faban ü. mir dan die freifit nufman,
Din zu befriften.

Mit besten Grüßen Hr

gey wegabuen

M. Necker





